

Warum kommt Bundeskanzler Dr. Adenauer?

Großkundgebung der gesamten Bevölkerung wird Bad Oeynhausens Schicksal aufzeigen

Der Besuch des Bundeskanzlers am 14. Januar in Bad Oeynhausen geht alle Einwohner unseres Heimatgebietes an. Mit dem Schicksal des Bades und der Badestadt sind sie alle mehr oder weniger eng verbunden. Bad Oeynhausen ist die schwerstgeschädigte Gemeinde im ganzen Westen, schwerer getroffen als die zerstörten Industriestädte, als demontierte Betriebe, die heute bereits wieder an einen Wiederaufbau kraftvoll herangehen können. Bad Oeynhausen sind die Hände gebunden. Die Zukunft bedrückt die Einwohnerschaft. Die heilkräftigen Quellen können nicht voll der Menschheit zugute kommen.

Wenn überall die Möglichkeit besteht, die Spuren des Krieges langsam zu beseitigen und neues Leben aus den Ruinen aufblühen zu lassen,

so ist faktisch der Krieg für Bad Oeynhausen noch nicht beendet. Stärkster Ausdruck des Willens der Bevölkerung, um die Existenzgrundlagen zu kämpfen und am Wiederaufbau des Vaterlandes teilzuhaben, wird die Kundgebung am 14. Januar sein, wenn der Bundeskanzler bei seinem Eintreffen gegen 16 Uhr das „Bad im Stacheldraht“ besichtigen und in der „Leiter“ sprechen wird.

Rundfunk und Presse werden in Wort und Bild der Weltöffentlichkeit Bad Oeynhausens Schicksal aufzeigen. Vertreter hoher und höchster Behörden werden zugegen sein, wenn die gesamte heimische Bevölkerung an diesem Nachmittag den Bundeskanzler empfängt.

In einer Besprechung am Dienstag wurde ein Ausschuß gebildet, dem alle Schichten der Einwohnerschaft

angehören, und der die umfangreichen Vorbereitungen durchführen wird. Er erwartet, daß am Sonntagabend der kommenden Woche jeder zur Stelle ist.

G. Jank